

der Schwester. Da saß sie da, tot und starr ans Fenster gelehnt, als wenn sie noch hinausblicke, und die erlöschene Lampe stand neben ihr.

42. Dom toten Schwesterlein.

Staub.

Noch gestern lebte mein Schwesterlein;
 es konnte nichts Lieb'res auf Erden sein.
 Und Vater und Mutter, ach, alle beide,
 sie hatten am Kindlein ihre Freude.
 Es hatte Wangen, wie Rosen rot,
 nun ist es entschlafen, nun ist es tot.
 Mein Röslein verblühte über Nacht,
 am Morgen ist's nicht mehr aufgewacht.
 Das war des himmlischen Vaters Wille;
 nun schläft das liebe Kindlein stille.
 Ich hab ihm ein Röslein ins Händchen gegeben;
 das war das Letzte in diesem Leben.
 Es nimmt's im kalten Händlein hinab,
 hinab ins stille, dunkle Grab.
 „Erwacht es nicht mehr?“ so hab ich gefragt;
 da hat mir der Vater weinend gesagt:
 „Es ist gegangen zum Himmel ein,
 dort lebt es als Gottes Engelein.“

43. Nun kommt einmal her!

Johannes Trojan.

Nun kommt einmal her, aber geht auf den Zeh'n,
 und schaut in das Bettchen hinein!
 Da ist etwas ganz Allerliebstes zu seh'n,
 so zierlich, so niedlich, so klein!
 Die Händchen so nett und das Köpfchen so fein —
 o leise, daß nicht es erwacht!
 Da liegt's in den Kissen, das Schwesterlein klein,
 das haben die Engel gebracht.